



In diesem Kurs lernst Du, was Du tun könntest, um Dich selbst oder andere zu beschützen, wenn

- Du von großen Kindern geärgert oder bedroht wirst.
- Dich Fremde ansprechen.
- Dich jemand fragt, ob Du mitfahren möchtest.

Wie bekommt man im Notfall Hilfe von anderen?  
Wie stellt man die Sorgenmaschine bei der Mama oder dem Papa ab? Sind liebe Nachbarn Fremde?

Aber auch:  
...die Geschichte von der gefährlichen Oma, die ihren Enkel beschützt! Und wie man sich rettet, wenn jemand die Knutschmaschine verschluckt hat...

Und jede Menge Tipps und Tricks für schwierige, blöde, komische Momente.



FOTO BY PIERA KILLICK

...DAS IST MONIKA

### Einzelheiten zu den Kursen:

Das Seminar umfasst 4 Termine à 120 Minuten und kann z.B. innerhalb 4 Wochen an vier Vor- oder Nachmittagen des gleichen Wochentages durchgeführt werden; alternativ auch an vier verschiedenen Vor- oder Nachmittagen innerhalb 1 od. 2 Wochen. Eltern dürfen jederzeit unangemeldet zusehen und werden häufig einbezogen.

Der gleiche Kurs ist auch gut als Wochenendkurs durchführbar, die Kosten können dann gfs. etwas höher sein. Es können ca. 18 Kinder an jedem Seminar teilnehmen.

Wenn Sie einen Kurs in Ihrem Ort durchführen wollen, erhalten Sie alle hierzu erforderlichen Unterlagen, auch Poster und Anmeldeformulare von Monika Baumgartl. Benötigt wird ein geeigneter Raum, z.B. Bürgerhaus, Gemeindesaal, Schulraum. Die Organisation eines Kurses ist für Sie nicht mit finanziellem Einsatz verbunden.

Bei Interesse rufen Sie einfach an, oder schicken Sie ein Mail, um sich unverbindlich zu informieren. Inhaltliche Fragen an Monika Baumgartl per mail oder telefonisch. **Viele Zusatz-Infos zum Kurs** auch auf:

[www.Baumgartl-Seminare.de](http://www.Baumgartl-Seminare.de)

Monika Baumgartl Seminare



Mehr Sicherheit im Umgang mit gewaltbereiten Menschen.



GESCHÜTZTE  
KOMMUNIKATION ©

Erst- und Zweitklässler

[www.Baumgartl-Seminare.de](http://www.Baumgartl-Seminare.de)

# Ziele des Seminars:

- Selbstvertrauen stärken, selbstbewusstere Ausstrahlung.
- Grundvertrauen erhalten, übertriebene Ängste abbauen.
- Klare und praktisch umsetzbare Regeln für den Alltag.



## Inhalte:

Keine zusätzlichen Ängste verursachen, sondern praktische Handlungsmöglichkeiten aufzeigen! Kinder sollen sich jemandem anvertrauen, wenn sie bedroht werden; auch selbst möglichst klar und deutlich Grenzen ziehen.

Sich richtig abzugrenzen ist auch wichtig im Umgang mit aggressiven Kindern; der angemessene Einsatz von Körpersprache, Mimik und Tonfall wird daher ebenfalls geübt. Die Inhalte werden überwiegend spielerisch und kindgerecht vermittelt und die meisten Kinder haben viel Spaß bei den einzelnen Themen.

Auch Abgrenzung und Selbstschutz bei sexueller Belästigung ist ein Thema. Dieses wird sehr behutsam und geschützt vermittelt, Sexualität wird nicht besprochen; daher ist der Kurs auch für nicht aufgeklärte Kinder geeignet. Bei reinen Vorschulkinderkursen werden die beliebten Handpuppen Susi und Nudel-Heinz eingesetzt, bei den etwas älteren Kindern dann, wenn es sinnvoll erscheint.

# GESCHÜTZTE KOMMUNIKATION

**wurde von Monika Baumgartl basierend auf einer Reihe von Erfahrungen im Umgang mit gewaltbereiten Personen entwickelt.**

Es handelt sich dabei um ein praktisches Wahrnehmungs- und Kommunikations - Konzept, welches Menschen befähigt, Gewaltpotential in allen Stufen - von nonverbalen bis zu schweren körperlichen Angriffen - zu erkennen, zu entschärfen und angemessen zu bewältigen.

Es lässt sich dadurch gut im Alltag von Erwachsenen und Kindern nutzen.

Die Techniken der „Geschützten Kommunikation“ werden jedoch auch erfolgreich angewandt von Menschen, die mit aggressiven oder gewaltbereiten Personen arbeiten, egal ob in einer Einrichtung, Behörde oder bei Hausbesuchen.

Ihre zahlreichen Seminare für Vorschul- und Grundschulkinder mit ca. 1000 Teilnehmern pro Jahr sowie Jugendliche erzielen ebenfalls seit vielen Jahren durchweg positive Rückmeldung durch Eltern, Erzieher und LehrerInnen.

Sie war Referentin beim Bundesdrogenkongress Außerdem trainiert sie Lehrer, Betreuer von Asylbewerbern, Sozialarbeiter, Richter, Justizbedienstete, Mitarbeiter von Behörden Bewährungshelfer, Ärzte in ambulanten Notaufnahmen.

Über ihre Arbeit wurden bisher über 50 Artikel veröffentlicht, von Spiegel - Spezial , FAZ, Frankfurter Rundschau und Bild bis hin zur Lokalpresse. Außerdem erfolgten Berichte im Heute - Journal und weiteren Fernseh- und Rundfunksendungen.

**„ Dass er so klingen kann, hat er vermutlich selbst nicht gewusst “**

Eine Mutter über ihren Sohn beim Kurs